

Junge Musikanten mit vielseitigem Programm

Interpreten aus Kamen und Beeskow konnten gefallen

Fast voll besetzt war am Vormittag des 7. September der große Balkensaal in der Beeskower Burg.

Die „Städtische Musikschule Kamen“ und die „Kreis Musikschule Beeskow“ hatten zu einer Matinee eingeladen. Selbstverständlich wurde den Gästen Vortritt gewährt. Moderation des ersten Veranstaltungsteiles: Herr Alexander Schröder, Musikschuldirektor aus Kamen. Zu erfahren war, daß seine Schule über 30 Lehrkräfte besitze, sich sehr auf Talentfindung konzentriere und verschiedenste Spielgruppen habe.

Den musikalischen Auftakt lieferte das Gitarrenensemble unter Leitung von Herrn Seelig. Die fünf Gitarristinnen und Gitarristen brachten vier Tänze zu Gehör. Exakt gespielt, doch fehlte die nötige Lockerheit.

Anschließend: Auftritt des Akkordeonorchesters unter Leitung von Herrn Ricci. Diese Musiker flößten Respekt ein. Sie hatten bei einem internationalen Wettbewerb in Irland den 1. Preis zuerkannt bekommen. Sie boten moderne Kompositionen, von denen die Suite „Kleines Märchenbuch“ sehr berechtigt den Hauptbeifall erhielt.

Dann trat Beeskows Musikschuldirektor, Dietmar Irmer, vor das Publikum und stellte seine Einrichtung vor: Sie verfüge über 13 Lehrkräfte, sei dabei, ihr Ausbildungsprogramm, übergreifend auf andere Kunstgenres, zu erweitern und neuerdings offen für alle Altersgruppen. Außerdem habe die Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ begonnen.

Zunächst dann Auftritt des Bläserquartetts, das mich als Laien etwas verwirrte, weil's nämlich fünf Bläser waren. Neben mir die Eltern eines Musikschülers klärten mich auf: „Zwei spielen die gleiche Tonlage. Darum Quartett.“

Unter Leitung von Herrn Wesner mußte, wie konnte es anders sein, die „Märkische Heide“ herhalten. Es folgte ein interessantes Gospelstück.

Danach kam Frau Fritsch mit ihren Streichern. Artig spielten sie Klassisches. Und ich fragte mich, wie vielen diese Lehrerin wohl schon das Fiedeln beigebracht haben mochte.

Dann folgte die Überraschung: Björn Rintisch! Ein hochtalentierter junger Mann mit nur kurzer Ausbildungszeit und hervorragender Leistung am Flügel.



Einer der Gitarristen aus Kamen

Begleitet vom ehemaligen Theaterkapellmeister Gunther Reinecker aus Frankfurt sang die junge Sopranistin Astrid Pöthke mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen und bereits erstaunlich reifer Stimme zwei Kunstlieder. Astrid wird demnächst an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ studieren. Eine erfolgreiche Karriere ist zu erahnen.

Wieder mit Herrn Reinecker am Flügel erklang dann „Variations for Tuba and Piano“ von Arthur Trackenpohl. Und wer anderes hätte hier die Tuba blasen können als Benjamin Irmer? Er erhielt unlängst beim Bundeswettbewerb der Tubisten in Kiel den ersten Preis und wird im Oktober 1991 eine Rundfunkaufnahme haben. Benjamin zu lauschen ist für mich nicht mehr mit Bangen und der heimlichen Frage verbunden, ob er's packen und sauber hinkriegen wird? Man kann sich ruhig zurücklehnen, sich an dem Vortrag und der innigen Hingabe des Jungen an die Musik erfreuen.

Denkbar ist, daß die Kamener von der Vielseitigkeit und dem Können der Beeskower Musikschüler überrascht waren.

GERDA WEINERT



Auch das Akkordeonorchester aus Kamen, Preisträger bei einem internationalen Wettbewerb in Irland, erntete viel Beifall.



Das Jugendblasorchester der Musikschule Beeskow machte während des Stadtfestes auf sein Können aufmerksam. Fotos(4): Karl-Heinz Arendsee